



Geschäftsbericht **2020**



INHALT

4 Auf einen Blick

6 Editorial

8 Organe der Gesellschaft

9 Aktionariat

10 Personal

20 Verwaltungsrat

21 Angebot und Betrieb

24 Infrastruktur

26 Interview

28 Umweltbericht

31 Lagebericht 2020

32 Finanzen

35 Bilanz und Erfolgsrechnung

40 Anhang zur Jahresrechnung

42 Geldflussrechnung

43 Ergebnisverwendung

44 Revisionsbericht

Herausgeberin: Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG

Gestaltung: Mosaiq Kommunikationsagentur, Egerkingen

Bilder: Patrick Lüthy Imagopress, BOGG

Druck: Dietschi Print & Design AG, Olten



15

Linien
2019: 15

199

Kilometer Betriebslänge
2019: 199 km



5 425 977

Fahrgäste
2019: 7 263 715

19 641 997

Personenkilometer
2019: 26 078 096 km

100 000

Einwohner im Erschliessungs-
gebiet 2019: 98 000



46

Kursfahrzeuge
2019: 46

44

eigene
2019: 44

2

Transportbeauftragte
2019: 2

3 080 340

gefahrenene Wagenkilometer
2019: 3 140 856 km

154

Mitarbeitende
2019: 156

4

Lernende
2019: 4

**32 129**

Jahresergebnis in CHF
2019: CHF 366 559

21 302 647

Betriebsaufwand in CHF
2019: CHF 21 661 263

7 886 682

Verkehrsertrag in CHF
2019: CHF 9 601 706

11 432 546

Abgeltung Leistungsvereinbarung in CHF
2019: CHF 10 910 648

6.92

Betriebsaufwand pro
Wagenkilometer in CHF
2019: CHF 6.90

47.17

Kostendeckungsgrad in %
2019: 53.42%

ERFOLGREICH TROTZ CORONA

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Fahrgäste, geschätzte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner

Wir haben den Schwung aus dem Geschäftsjahr 2019, mit einer rekordhohen Anzahl an Fahrgästen, mitgenommen und sind sehr gut ins Geschäftsjahr 2020 gestartet.

Wie viele Unternehmen wurden auch wir im März 2020 von der Covid-19-Pandemie getroffen. Der Bundesrat hat vom 17. März bis zum 10. Mai 2020 die ausserordentliche Lage angeordnet und die Angebote des öffentlichen Verkehrs reduziert. Auch in der Zeit danach, als die Angebote wieder hochgefahren wurden, empfahlen die Behörden den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, im Homeoffice zu arbeiten und wenn immer möglich auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu verzichten.

Die Aufrufe haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Branchenorganisation Alliance SwissPass rechnet, aufgrund der aktuellen Lage und Prognosen für die Jahre 2020 bis 2023, beim öffentlichen Verkehr mit Verlusten von mehreren Milliarden Franken.

Mit 5425977 Fahrgästen haben wir 2020 so wenig Fahrgäste befördert wie letztmals 2009. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 ist die Anzahl beförderter Fahrgäste um 25,3% zurückgegangen. Dieser Fahrgastrückgang führte bei der Busbetrieb Olten Gösigen Gäu AG gegenüber dem Vorjahr zu Ausfällen von CHF 1 715 024 bei den Verkehrserträgen.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte ein Betriebsgewinn von CHF 32 129 erzielt werden. Wie war das möglich?

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben in den letzten Jahren die digitale Infrastruktur des Unternehmens aufgebaut. Dies hat uns während der Pandemie geholfen, das reduzierte Angebot in der ausserordentlichen Lage mit einem optimierten Ressourceneinsatz zu erbringen. Die Betriebskosten konnten auf diese Weise gesenkt werden. Unser Personal hat sich in dieser schwierigen Zeit vorbildlich für die Fahrgäste und das Unternehmen engagiert. Zusammen mit der

Personalkommission wurde eine Lösung gefunden, um die Ausgleichszeiten gerecht abzubauen. Auch diese Massnahme hat unsere Erfolgsrechnung entlastet. Nicht zuletzt hatten wir auch das Glück auf unserer Seite. Wir konnten in der Region viele Bahnersatzfahrten für die SBB ausführen, was unsere Erfolgsrechnung positiv beeinflusste.

Trotz ausserordentlicher Rahmenbedingungen haben wir unsere wichtigen Projekte auch im Geschäftsjahr 2020 beharrlich weiterverfolgt.

Die Planung für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen ist weiter vorangetrieben worden. Bis 2022 werden wohl die letzten Dieselfahrzeuge ausgeliefert. Im Jahr 2021 werden wir voraussichtlich die ersten Elektrobusse zur Beschaffung ausschreiben. Diese Fahrzeuge sind bereit, auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 ihren Betrieb aufzunehmen und der erste Schritt zur Dekarbonisierung der Fahrzeugflotte unseres Unternehmens zu sein.

Die Bauarbeiten zur Erweiterung des Busdepots in Wangen bei Olten starten im Frühling 2021 und sollten bis Anfang 2023 abgeschlossen sein. Dieses Bauprojekt, welches parallel zum laufenden Betrieb realisiert werden soll, wird für die Mitarbeitenden der BOGG in den nächsten Jahren eine grosse Herausforderung darstellen.

Die Stimmberechtigten im Kanton Solothurn haben mit grossem Mehr der Verlegung der Motorfahrzeugkontrolle MFK Olten an den Depotstandort in Wangen bei Olten zugestimmt. Die gemeinsame Nutzung der Gebäudeinfrastruktur führt zu betrieblichen Vorteilen für die MFK und die BOGG.

Auch die Digitalisierung im Unternehmen wird weiter vorangetrieben. Zur Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Information von Fahrgästen und Mitarbeitenden werden die Möglichkeiten moderner IT-Lösungen genutzt. Die BOGG-Fahrplan-App wurde per Ende 2020 abgestellt und wird im Jahr 2021 durch einen verbesserten Internetauftritt abgelöst.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir mit einem der grossen Anbieter von Hard- und Software-Lösungen für



den öffentlichen Verkehr, der IVU Traffic Technologies, eine Vereinbarung zur Erbringung von Serviceleistungen für Fahrzeugbordrechner unterzeichnet. In den nächsten Jahren wird die BOGG für die ganze Schweiz den First-Level-Support für diese Geräte erbringen.

Trotz der Herausforderungen, die Corona-Pandemie zu bewältigen und die anspruchsvollen Projekte voranzubringen, zeigen die regelmässigen Qualitätskontrollen des BAV für unsere Unternehmung auch für 2020 überdurchschnittlich gute Qualitätswerte.

Unter den gegebenen Umständen darf das Geschäftsjahr 2020 als erfolgreich bezeichnet werden. Zu diesem Erfolg haben wie immer viele Personen beigetragen.

Wir danken unseren Fahrgästen, die uns die Treue gehalten haben und hoffentlich bald wieder in grosser Zahl unsere Angebote nutzen. Den Verantwortlichen des Kantons und der Gemeinden, die eine stetige

Entwicklung der Infrastruktur ermöglichen und natürlich unseren Mitarbeitenden, die verantwortungsbewusst ihren Dienst, auch in unsicheren Zeiten, versehen, danken wir ebenfalls ganz herzlich.

Unsere Angebote und die Infrastruktur des Unternehmens werden konsequent darauf ausgerichtet, die Klimaziele des Bundes zu erreichen. Als öV-Unternehmen wollen wir einen aktiven Beitrag leisten, den Klimawandel zu bekämpfen.

Peter Schafer
Präsident Verwaltungsrat

Toni von Arx
Direktor

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Stand: 31. Dezember 2020

Verwaltungsrat

Präsident	Peter Schafer, Lokführer, Olten	im Amt seit 2013
Vizepräsident	Paul Stöckli, alt Gemeindepräsident, Neuendorf	im Amt seit 1998
Mitglieder	Stefan Berchtold, Gemeindepräsident, Hauenstein Marco Dätwyler, Unternehmer, Trimbach Dieter Leu, Gemeindepräsident, Rickenbach Thomas A. Müller, Gemeindepräsident, Lostorf Markus von Arx, alt Gemeindepräsident, Erlinsbach Rolf Walser, Grossrat und Gemeinderat, Aarburg Max Züllli, alt Bauverwalter, Wangen bei Olten	im Amt seit 2018 im Amt seit 1998 im Amt seit 2006 im Amt seit 2018 im Amt seit 2013 im Amt seit 2016 im Amt seit 1998
Sekretär	Beat Wyttenbach, lic. phil. I, Boningen	im Amt seit 2020

Revisionsstelle

Solidis Revisions AG, Olten

Geschäftsleitung

Direktor/Betrieb	Toni von Arx, Wisen	Anstellungsjahr: 2012
Stellvertretender Direktor/Finanzen & Administration	Andreas Studer, Egerkingen	Anstellungsjahr: 2008
Technik/Werkstatt	Christian Althaus, Egerkingen	Anstellungsjahr: 2007

AKTIONARIAT

Stand: 31. Dezember 2020

	Anzahl Aktien à CHF 100.– nominal	Stimmenanteil %
Kanton Solothurn	5185	22,103
Einwohnergemeinden		
Aarburg	370	1,577
Dulliken	1039	4,429
Egerkingen	461	1,965
Erlinsbach SO	331	1,411
Gunzgen	115	0,490
Hägendorf	653	2,784
Härkingen	115	0,490
Hauenstein-Ifenthal	39	0,166
Kappel	232	0,989
Kestenholz	193	0,823
Lostorf	822	3,504
Neuendorf	154	0,659
Niederbuchsiten	115	0,490
Niedergösgen	172	0,733
Obergösgen	661	2,818
Olten	8646	36,857
Rickenbach	76	0,324
Rohr	115	0,490
Starrkirch-Wil	269	1,147
Stüsslingen	331	1,411
Trimbach	1732	7,383
Wangen bei Olten	962	4,101
Winznau	631	2,690
Wisnau	39	0,166
Total	23 458	100



PERSONAL

Lockdown Optimierte Dienstpläne in kürzester Zeit

Ende Februar 2020 zeichnete sich ab, dass die Covid-Pandemie Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr in der Schweiz haben wird. PostAuto wurde vom Bundesrat als Systemführerin für den öffentlichen Strassenverkehr bestimmt. Es wurde angeordnet, den öffentlichen Verkehr auch während der Pandemie aufrechtzuerhalten, weil ein Ausfall gravierende Konsequenzen hätte.

Zu Beginn der Pandemie standen deshalb Schutzmassnahmen für das eigene Personal im Vordergrund, um dieses vor Ansteckung mit Coronaviren bestmöglich zu schützen.

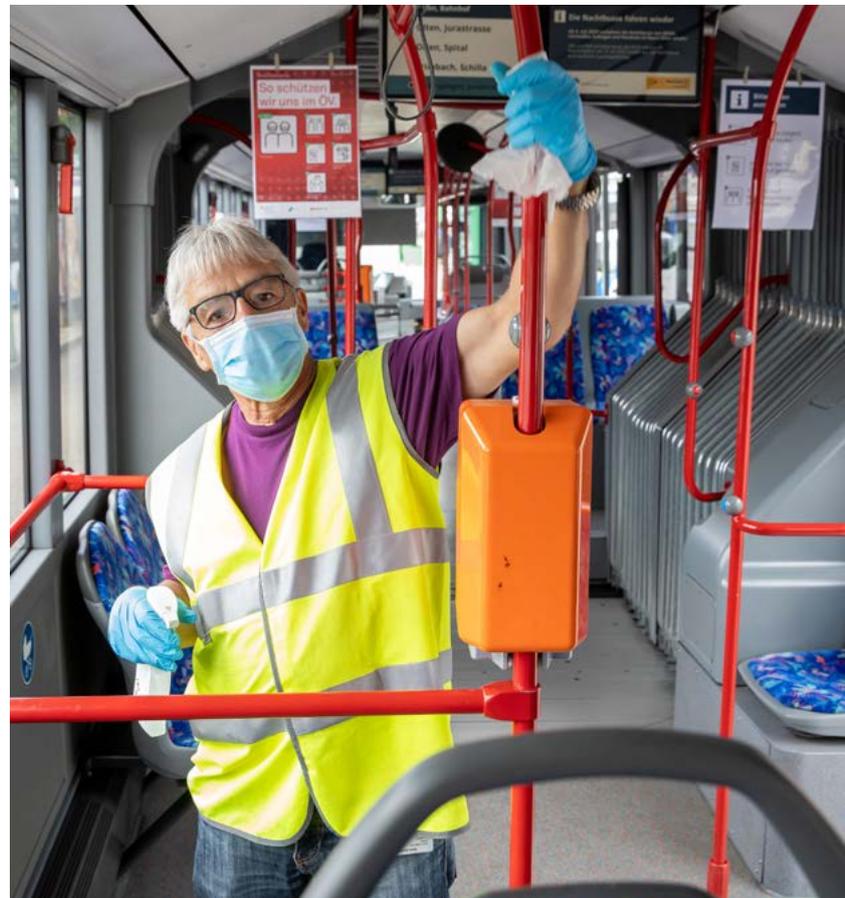
Unsere Notfallplanung für den Pandemiefall hat funktioniert. Wir hatten z. B. von Beginn an genügend Schutzmasken für das eigene Personal zur Verfügung. Im Verlauf der Pandemie wurden die Schutzmassnahmen für das Personal ausgeweitet und beim Chauffeur-Arbeitsplatz, im Kundendienst, aber auch zwischen Büroarbeitsplätzen Trennscheiben installiert. Im Bürobereich stand innert kürzester Zeit die Infrastruktur bereit, um im Homeoffice zu arbeiten. Sitzungszimmer wurden zu Büros umfunktioniert, um die räumliche Distanz für Mitarbeitende besser gewährleisten zu können.

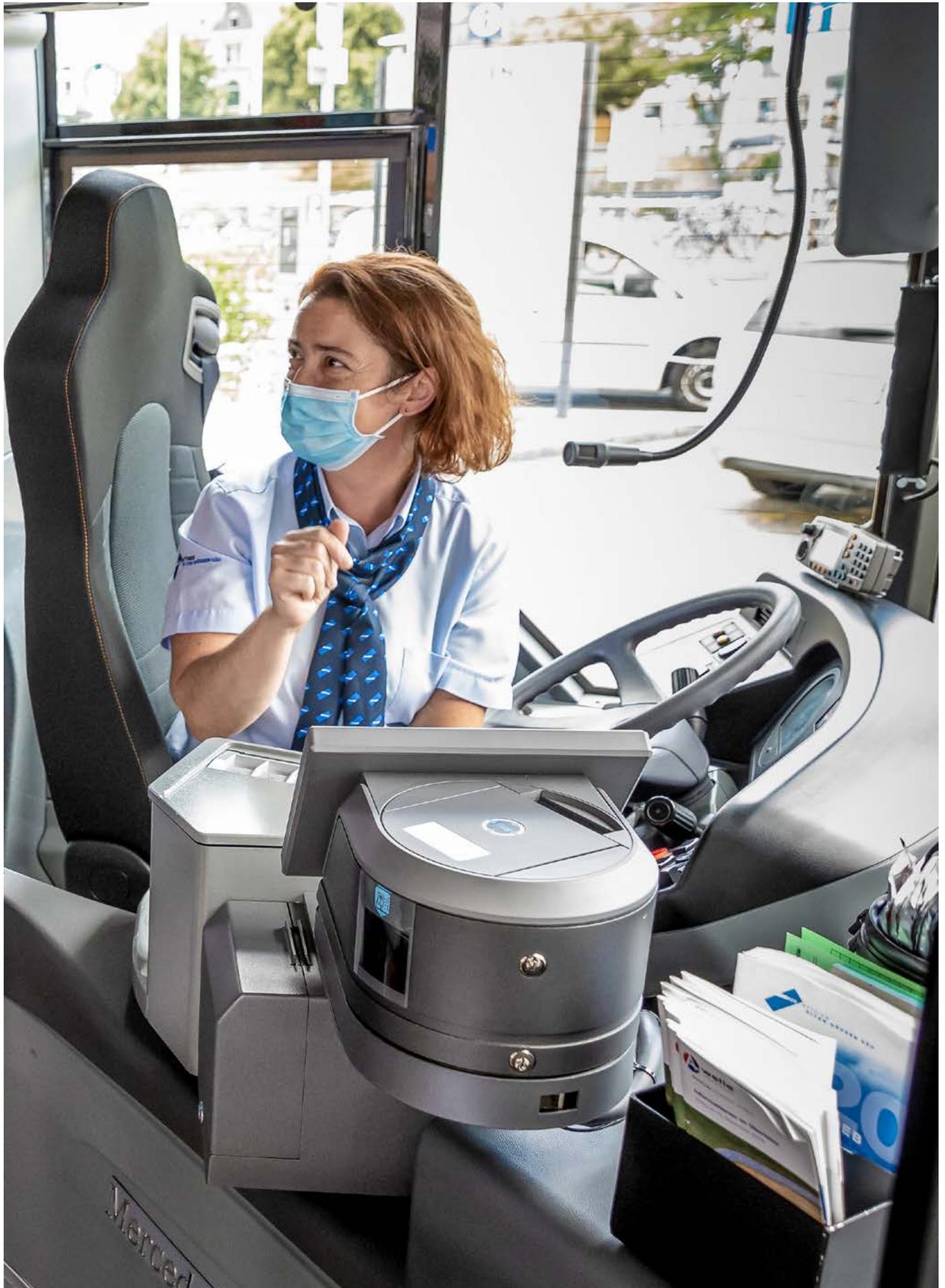
Vom 17. März bis 10. Mai 2020 hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage angeordnet und bestimmt, dass das Angebot des öffentlichen Verkehrs in der ganzen Schweiz reduziert werden muss. Die Bevölkerung wurde dazu aufgerufen, zu Hause zu bleiben. Trotz einer extrem kurzen Vorlaufzeit ist es der BOGG gelungen, dank gut eingeführter elektronischer Planungswerkzeuge innert einer Woche komplett neue Dienstpläne zu erstellen und den Personal- und Fahrzeugeinsatz zu optimieren. Normalerweise dauert diese Planungsphase mehrere Wochen.

Durch die Optimierung der eingesetzten Ressourcen waren wir für den Fall vorbereitet, das geforderte öV-Angebot auch dann erbringen zu können, wenn viele Mitarbeitende erkranken oder nicht eingesetzt werden können, weil sie zu einer Risikogruppe gehören.

Die Schutzmassnahmen haben sich bewährt. Im Geschäftsjahr 2020 sind nur sehr wenige Mitarbeitende an Covid erkrankt und diese Mitarbeitenden haben sich im privaten Umfeld angesteckt.

Zu kurz gekommen sind im Geschäftsjahr 2020 die Anlässe mit den Mitarbeitenden. Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten keine Anlässe durchgeführt werden.





Dienstjubiläen

Einer Mitarbeiterin und mehreren Mitarbeitern konnten wir zu Dienstjubiläen gratulieren.



Marcel Bieli
20 Jahre
Chauffeur
Wangen bei Olten



Renato Frangi
20 Jahre
Chauffeur
Welschenrohr



Alfred Frei
20 Jahre
Chauffeur
Hägendorf



Roland Zolliker
20 Jahre
Chauffeur
Oensingen



Heinz Balmer
15 Jahre
Chauffeur
Rothrist



Marco Kurzo
15 Jahre
Chauffeur
Hägendorf



Franz Roos
15 Jahre
Chauffeur
Aarburg



Hans Peter Tschachtli
15 Jahre
Chauffeur
Kestenholz



Daniel Aemmer
10 Jahre
Werkstattmitarbeiter/
Teamleader
Niedergösgen



Christian Bur
10 Jahre
Teamleader
Neuendorf



Peter Diethelm
10 Jahre
Leiter Werkstatt
Kappel



Jacqueline Furger
10 Jahre
Chauffeuse
Boningen



Massimo Lino
10 Jahre
Chauffeur
Wangen bei Olten



Sascha Teschner
10 Jahre
Chauffeur
Aarburg

Prüfungserfolg

Wir gratulieren herzlich zu den bestandenen Prüfungen und wünschen alles Gute für die Zukunft!

**Alisha Kohler**

eidg. Berufsmaturität
Typ Wirtschaft

Francisca Kissling

Lehrabschluss als
Gebäudereinigerin EFZ

**Florian von Arx**

Automobilmechaniker
EFZ Nutzfahrzeuge mit
Berufsmatura

Björn Peter

Lehrabschluss als
Automobilfachmann EFZ
Nutzfahrzeuge

Pensionierungen

Wir bedanken uns für das langjährige Engagement und gratulieren zum wohlverdienten Ruhestand.



Johann Rumpf
am 31. 1. 2020
nach 13 Jahren
Chauffeur
Aedermannsdorf



Therese Probst
am 29. 2. 2020
nach 10 Jahren
Controlling
Egerkingen



Karl Peier
am 30. 4. 2020
nach 16 Jahren
Chauffeur
Lostorf



André Küpfer
am 30. 9. 2020
nach 15 Jahren
Chauffeur
Starrkirch-Wil



**Hansruedi
Dummermuth**
am 30. 11. 2020
nach 15 Jahren
Chauffeur
Balsthal

Nachruf

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von zwei unserer Mitarbeitern. Unser Mitgefühl gilt den Trauerfamilien.



Nachruf Daniel Zahm

Viel zu früh und völlig unerwartet haben wir am 8. Januar 2021 einen guten Mitarbeiter und Freund verloren. Daniel Zahm trat am 18. Juli 2016 in unser Unternehmen ein. Bei seinem Eintritt war Daniel Zahm mit 58 Jahren ein spätberufener Buschauffeur. Mit seinem Auftritt als Buschauffeur in der Fernsehsendung «10 vor 10» hat er vielen Menschen Hoffnung gegeben, dass es auch mit über 55 Jahren möglich ist, eine erfüllende neue Aufgabe zu finden. «Ich habe meinen Traumberuf gefunden»: Seine Aussage in der Sendung wird noch lange in Erinnerung bleiben – genauso wie seine ruhige, besonnene Art, mit der er im Unternehmen den Kontakt zu vielen Kollegen gefunden hat und von diesen als ihr Vertreter in die Personalkommission gewählt wurde. Daniel wird für uns unvergessen bleiben.



Nachruf Ernst Steiner

Am 15. August 2020 verstarb Ernst Steiner, Rothrist, Chauffeur, nach kurzer, schwerer Krankheit. Während fünf Jahren durften wir auf seine Dienste zählen. Ernst Steiner trat am 1. November 2015 im Alter von 64 Jahren als Teilzeit-Mitarbeiter in unser Unternehmen ein. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Weihnachtsbus bei der BOGG

Erstmals fuhr im Dezember 2019 ein weihnächtlich geschmückter Bus auf dem BOGG-Netz. Das Echo der Fahrgäste und in den Medien auf diese Aktion war sehr gross. Auch die Mitarbeitenden hatten grossen Spass, mit diesem speziellen Bus zu fahren. Unsere Absichten, in der Weihnachtszeit Freude zu bereiten und mehr Personen zu bewegen, den öV zu nutzen, wurden erreicht. Deshalb wurde der Weihnachtsbus auch 2020 durch Mitarbeitende der BOGG liebevoll dekoriert und in der Vorweihnachtszeit auf allen Linien eingesetzt.

Einer Person scheint der Bus 2020 besondere Freude bereitet zu haben. Sie hat uns grosszügig mit viel Weihnachtsschmuck beschenkt. Diesen werden wir im nächsten Jahr zum Schmücken des Weihnachtsbusses verwenden. Wie unser «Danke» hat der Weihnachtsbus das Potenzial, ein grosser Sympathieträger für unser Unternehmen zu werden, und entwickelt sich zu einer Tradition bei der BOGG.



Fotos: Bruno Kissling/Oltner Tagblatt



VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat hat sich 2020 an insgesamt sechs Sitzungen mit den ordentlichen Geschäften der Unternehmung befasst. Zudem hat er

- Itten + Brechbühl AG, Bern, mit der Gesamtleitung des Bauprojekts Depoterweiterung Wangen bei Olten beauftragt.
- die GV 2020 der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG unter Corona-Bedingungen, gestützt auf das Covid-Gesetz, mit einem Aktionärsvertreter organisiert, ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre.
- die Pensionskassenleistungen für Teilzeitarbeitende, v.a. Frauen, verbessert.
- das Leitbild der BOGG überarbeitet.
- dem Zusammenarbeitsvertrag mit IVU Traffic Technologies und Phytex zugestimmt.
- den Einbau von Fahrertrennscheiben bewilligt, um das Fahrpersonal besser vor Viren zu schützen.
- der Überarbeitung des Internetauftritts, des Geschäftsberichts und der Briefschaften zugestimmt.
- erste Vorbereitungsarbeiten für die Depoterweiterung bewilligt.

Zudem wurden in zusätzlichen Ausschuss-Sitzungen durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die grossen Projekte Fahrzeugbeschaffung und Depoterweiterung gesteuert und überwacht.



von links: Paul Stöckli, Stefan Berchtold, Dieter Leu, Thomas A. Müller

ANGEBOT UND BETRIEB

Linienbetrieb unter Covid-Bedingungen

Im Fahrplanjahr 2020 wurden gegenüber dem Vorjahr beim Linienbetrieb nur geringfügige Änderungen vorgenommen. Im Vordergrund stand 2020 die Sicherstellung des geforderten Betriebs unter Corona-Bedingungen und die Einhaltung der Vorschriften zum Schutz vor Ansteckungen.

Wesentlich verändert hat sich wegen Corona das Verkehrsaufkommen auf den Strassen und die Zahl der beförderten Fahrgäste. Die Anzahl beförderter Fahrgäste ist gegenüber 2019 um rund 25 % zurückgegangen. Folgen dieser Entwicklung waren:

- substantiell tiefere Verkehrserträge,
- Verbesserung bei der Pünktlichkeit,
- Reduktion der Treibstoffkosten durch geringeren Verbrauch.

Zusammen mit der Abteilung Verkehr des Kantons Solothurn und den betroffenen Gemeinden wurde 2020 das Buskonzept Niederamt erarbeitet. Mit der Umsetzung, voraussichtlich im Dezember 2021, wird das öV-Angebot weiter verbessert und optimal an den neuen öV-Knoten Schönenwerd angeschlossen.



Dieselbe Kreuzung vor Corona und während des Lockdowns



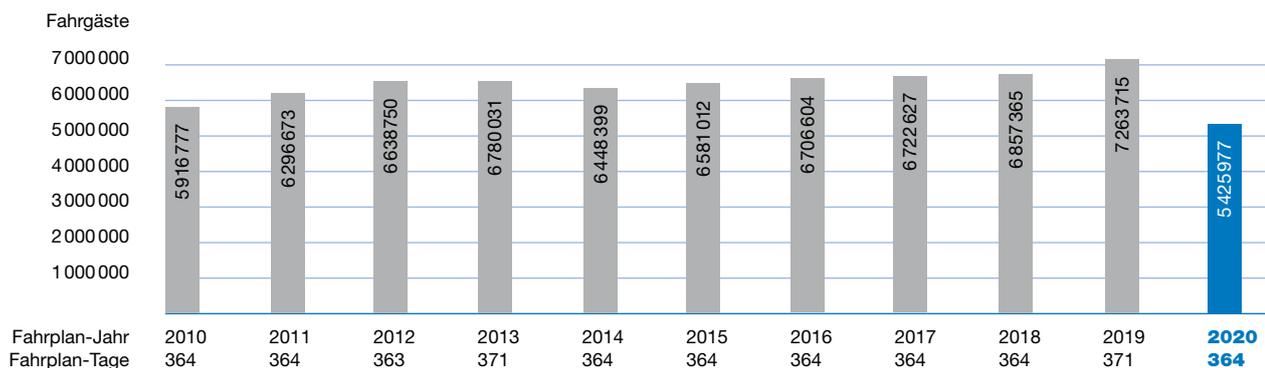
Baustelle
Bahnhofquai



Fahrgäste

2020 ist die Zahl der beförderten Fahrgäste um 25,3% auf 5 425 977 markant gesunken. Grund dafür war die Aufforderung der Behörden, zur Vermeidung vor Corona-Ansteckungen den öffentlichen Verkehr wenn möglich zu meiden. Damit haben wir 2020 so wenig Fahrgäste befördert wie letztmals 2009.

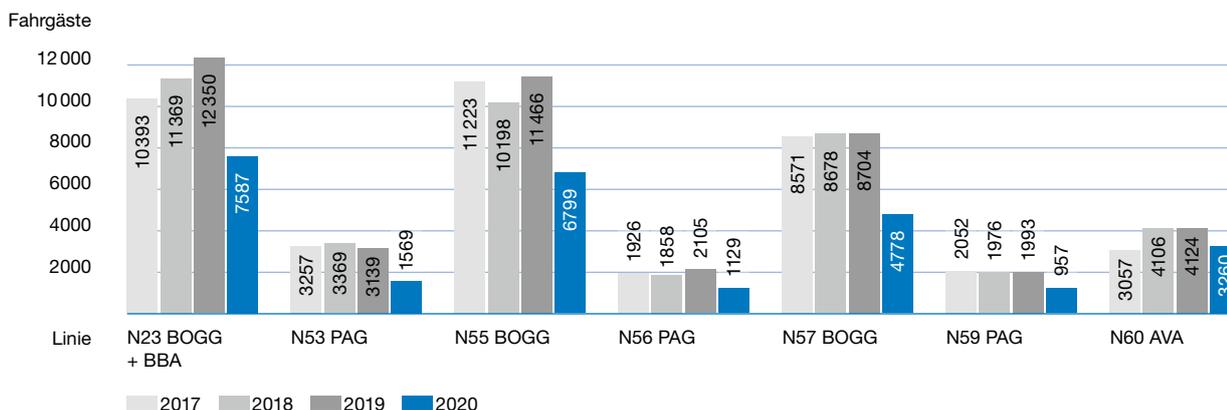
Alliance SwissPass, die Branchenorganisation des öffentlichen Verkehrs, erwartet, dass es mehrere Jahre dauern wird, bis wir den Stand von 2019 wieder erreichen werden. Veränderte Gewohnheiten, wie das Arbeiten im Homeoffice oder das starke Wachstum bei der Nutzung von E-Bikes, werden nachhaltige Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr haben.



Fahrgastzahlen Nachtwelle

Das Nachtangebot im Kanton Solothurn ist nicht Teil des Grundangebots im öV. Die Leistungen für die Nachtwelle werden deshalb von den Gemeinden im Versorgungsgebiet bezahlt. Die Leistungen werden durch PostAuto, Busbetrieb Aarau BBA, Aargauverkehr AVA und BOGG erbracht. Die entsprechende Vereinbarung mit den Gemeinden wurde für die Fahrplan-Jahre 2020 bis 2022 abgeschlossen.

Als Teil der Corona-Schutzmassnahmen wurden Bars, Restaurants und Discos geschlossen. Auf Anordnung der Behörden musste 2020 auch das Nachtangebot zeitweise eingestellt werden. Entsprechend sind die Fahrgastzahlen der Nachtwelle 2020 gesunken.



Qualitätsbeurteilung BAV

Die permanent durchgeführten Qualitätskontrollen durch das BAV zeigen 2020 für die BOGG, im nationalen Vergleich zu anderen Busunternehmen, überdurchschnittlich gute Werte. Beurteilt wurden die Aufenthaltsqualität im Bus, das Kompetenzverhalten des Personals und die Kundeninformation im Fahrzeug und an den Haltestellen. In diesen Bereichen wurden überdurchschnittlich gute Werte erreicht.

Schlecht beurteilt wurden 2020 insgesamt die Aufenthaltsqualität und die Sauberkeit an den Haltestellen.



Nebenerträge

Die Nebenerträge sind gegenüber 2019 im Geschäftsjahr 2020 markant angestiegen. Verantwortlich dafür waren die Bahnersatzfahrten für das «Läufelfingerli», welche wir zusammen mit der BLT über einen längeren Zeitraum ausführen durften. Diese Bahnersatzfahrten waren bei der Budgetierung noch nicht bekannt und verbesserten das Betriebsergebnis 2020.

Extrafahrten für Anlässe wurden wegen der Corona-Einschränkungen im Jahr 2020 nur ganz wenige durchgeführt und auch bei den Werbeeinnahmen führte die Verunsicherung der Werbekunden zu sinkenden Einnahmen.



INFRASTRUKTUR

Neue Fahrzeuge

In den Jahren 2020 bis 2022 werden 22 Fahrzeuge der Busflotte durch Mercedes Citaro ersetzt. Im Jahr 2020 wurden zehn Fahrzeuge ausgeliefert und in Betrieb genommen. Die Ausschreibungsunterlagen für die Beschaffung von Elektro-Bussen und der notwendigen Ladeinfrastruktur wurden erarbeitet. Im Geschäftsjahr 2021 werden die Elektro-Busse und die Ladeinfrastruktur öffentlich ausgeschrieben und auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 sind die ersten Fahrzeuge für den Betrieb bereit. Mehr Informationen zur Beschaffung der Fahrzeuginfrastruktur finden Sie im Interview «Es tut sich viel bei der Elektromobilität» auf Seite 26 in diesem Geschäftsbericht.



Motorfahrzeugkontrolle im Depot Wangen bei Olten

Am 27. September 2020 wurde in einer Volksabstimmung dem Ersatzstandort der Motorfahrzeugkontrolle Kanton Solothurn am Depotstandort in Wangen bei Olten mit grossem Mehr zugestimmt. Die Planungsarbeiten der Motorfahrzeugkontrolle und der Depotweiterung wurden aufeinander abgestimmt.

First-Level-Support für IVU-Bordrechner in der Schweiz

Aus der engen Zusammenarbeit von BOGG und IVU Traffic Technologies Schweiz, mit Sitz in Olten, ist das Projekt «First-Level-Support» für IVU-Bordrechner entstanden. IVU ist ein wichtiger Lieferant für IT-Systeme im öV-Markt, welcher seine Produkte und Dienstleistungen weltweit vertreibt. Die BOGG wird in Zukunft im Auftrag von IVU Reparaturarbeiten an den Bordrechnern für Schweizer Transportunternehmen ausführen. Die Schweizer Transportunternehmen profitieren dadurch von kurzen Lieferwegen und kurzen Reparaturzeiten.

Erweiterung Busdepot in Wangen bei Olten

Der Bauausschuss der BOGG hat zusammen mit dem verantwortlichen Planer Itten+Brechtbühl aus Bern im Geschäftsjahr 2020 die Planungsarbeiten verfeinert und die Kostengenauigkeit des Projekts erhöht. Es wurden durch den Verwaltungsrat die finanziellen Risiken des Bauprojekts für das Unternehmen geprüft, welche durch die Corona-Krise entstehen könnten.

Als Vorarbeit für die eigentlichen Bauarbeiten wurde der Erdwall auf der Nordseite abgetragen. Dieser Erdwall ist vor über 20 Jahren entstanden, als der Aushub des damaligen Depotneubaus aus Kostengründen nicht abtransportiert wurde. In die Planungsarbeiten eingeschlossen wurden die Ladeinfrastruktur für Elektrobusse und die Grundwassernutzung für eine nachhaltige Komfortlüftung der Gebäude.

Am 1. März 2021 wurde mit den Abbrucharbeiten der ehemaligen «Schlafhalle» begonnen. Ab Mitte Mai 2021 starten die Hochbauarbeiten und bis Ende 2022 / Anfang 2023 soll die Depoterweiterung abgeschlossen sein.

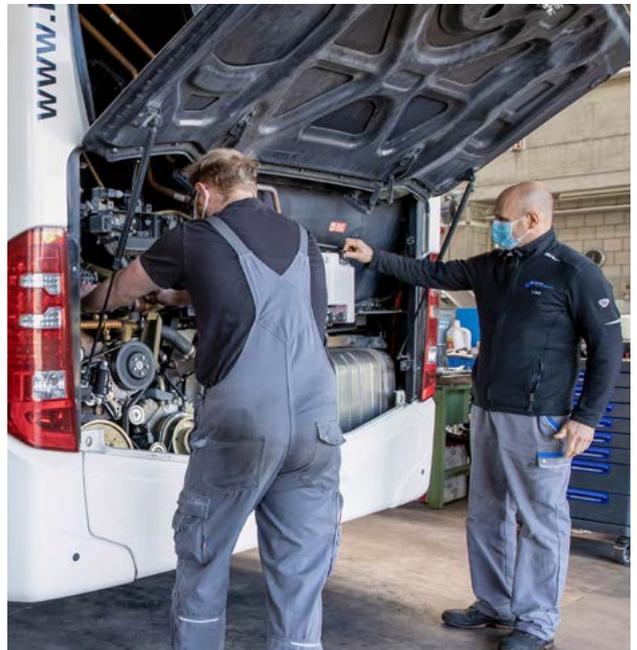


Zusammenarbeit mit FHNW

Die BOGG hat durch Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz schon verschiedene Abklärungen durchführen lassen. 2020 haben die Studenten Luca Kähr und Marc Müller unter Leitung von Prof. Dr. Walter Hugentobler im Rahmen ihrer Bachelorarbeit ein IT-Werkzeug entwickelt, um den Entscheidungsprozess für geplante Desinvestitionen in den Fuhrpark mit finanziellen Kennzahlen zu unterstützen.

Bei der BOGG sind Fahrzeuge zwölfeinhalb Jahre im Einsatz, bevor sie ersetzt werden. Dieser statische Erneuerungsprozess hat den Nachteil, dass gegen Ende des Einsatzzyklus eines Fahrzeugs oft hohe Investitionen notwendig sind, um das Fahrzeug weiter im Betrieb einsetzen zu können. Die BOGG möchte zu einem dynamischen Erneuerungsprozess wechseln, um die Betriebs- und Unterhaltskosten des Fuhrparks zu optimieren.

Die Studenten haben ein ausgefeiltes IT-Tool entwickelt, das betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die vorzeitige Ausserbetriebnahme eines Fahrzeugs liefert. Die Studenten erhielten für ihre Bachelorarbeit Bestnoten und die BOGG ein Werkzeug für solide, betriebswirtschaftliche Entscheide im Fuhrparkmanagement.



INTERVIEW

mit Christian Althaus, Leiter Technik BOGG

«Es tut sich viel bei der Elektromobilität» – Entwicklung der Fahrzeugflotte

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus, der Sie zum Leiter Technik bei der BOGG werden liess?

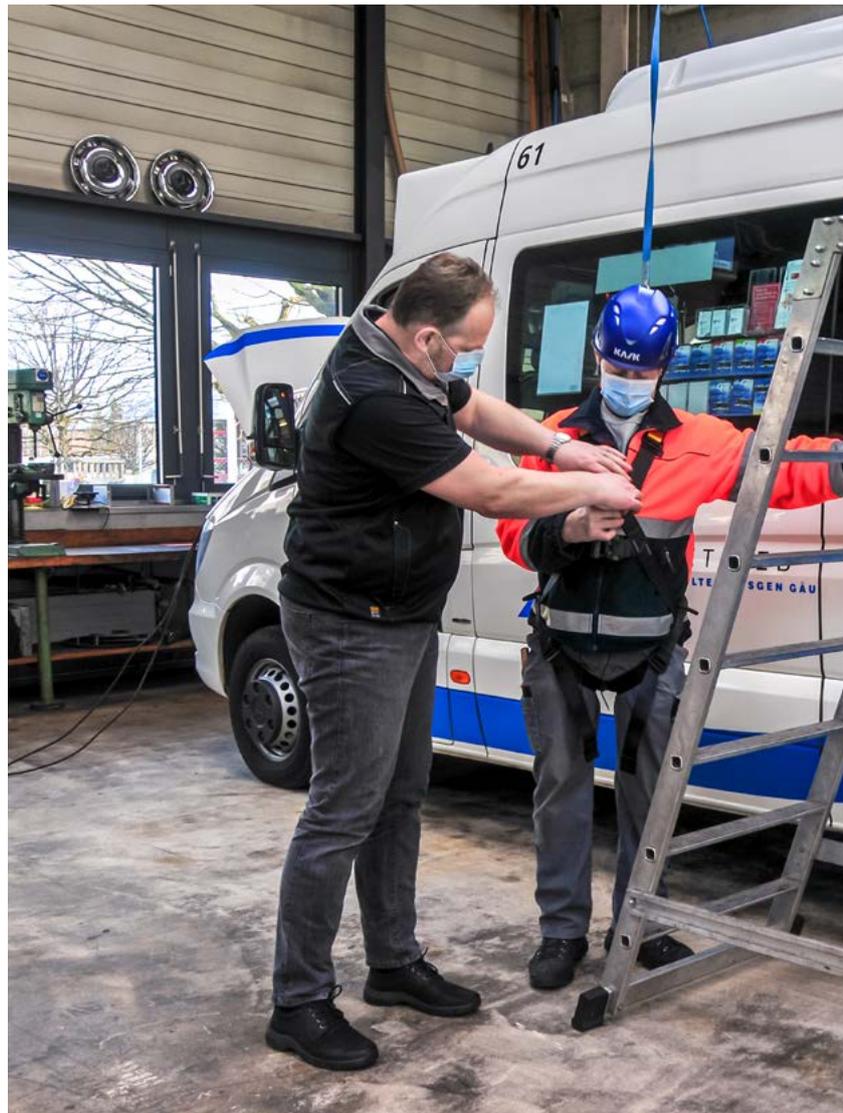
Die Lehre machte ich als Lastwagenmechaniker im AMP Burgdorf. Danach bildete ich mich zum Automobildiagnostiker (Nutzfahrzeuge und PW) in Solothurn bei den Busbetrieben Solothurn (BSU) weiter. Bei der BSU begann ich mit der Ausbildung von Lernenden. Von 2004 bis 2007 arbeitete ich bei der Firma Ackermann in Oensingen als stellvertretender Werkstattleiter. Im Jahr 2007 wechselte ich zur BOGG als stellvertretender Werkstattchef und absolvierte die Weiterbildung zum «Werkstattkoordinator EFZ». Mit dem Abschluss EFZ als Spezialist für Arbeits- und Gesundheitsschutz konnte ich einen weiteren Baustein in der Arbeitswelt erlangen. In die Geschäftsleitung bin ich als Leiter Technik im Jahr 2010 gewählt worden.

Sie warten Busse, die bereits über eine Million Kilometer gefahren sind, aber auch ganz neue. Wo liegen die grössten Herausforderungen im Unterhalt der Busse?

Busse werden durch Anfahren und Bremsen mehr beansprucht als beispielsweise Lastwagen. Über die Lebensdauer bis hin zur Fahrstrecke ist die Zuverlässigkeit die grösste Herausforderung. Die Oxidation an Steckverbindungen, Verkabelungen und Carrosserieteilen sind ab einem gewissen Zeitraum die ständige Begleiterin für Störungen. Bei der Betriebssicherheit ist nicht nur das Bremssystem zu überprüfen, sondern auch Lenkung, Lenkungsteile und Fahrgestellkorrosion. Ein sehr wichtiger Faktor ist die Fahrgastraumtür-Sicherheit, mit der das Einklemmen von Personen verhindert werden soll.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit?

Die Vielseitigkeit und Abwechslung; ferner stehe ich in permanentem Kontakt mit den Lieferanten. Der stetige Wandel und die Weiterentwicklung der Technik gefallen mir besonders gut. Es ist ein willkommener Ausgleich zu meiner Bürotätigkeit. Der Einsatz des Personals muss gut koordiniert werden. Ich bin stets für meine Mitarbeitenden erreichbar, wenn sie mich brauchen. Die Mitarbeitenden und deren Fachwissen sind für mich das grösste Gut, das ein Betrieb haben kann.



Aufstellung des BOGG-Fahrzeugparks

per 31. 12. 2020

Abgasnorm Euro 4:

4 Linienbusse, Inverkehrsetzung 2006/07, mit über 1 Mio. km; geplante Ausmusterung dieser Busse 2021

Abgasnorm Euro 5:

18 Linienbusse, Inverkehrsetzung 2008 – 2012 (davon 4 Erdgas-CNG)

Abgasnorm Euro 6:

22 Linienbusse, Inverkehrsetzung ab 2014 (davon 2 Minibusse)

Aufteilung Fahrzeuge:

2 Minibusse, 18 Normalbusse und 24 Gelenkbusse



Die Entwicklung von klimaneutralen Bussen schreitet zügig voran. Wie behalten Sie den Überblick über den aktuellen Elektrobus-Markt und wie verändert sich der Betriebsablauf, wenn Elektrobusse eingesetzt werden?

Ich besuche häufig entsprechende Plattformen im Internet, aber man muss aufpassen, dass man korrekte Informationen von falschen unterscheiden kann. An diversen Info-Anlässen verfolge ich die Reden verschiedener Referenten aus diversen Ländern. Zudem stehe ich mit anderen Berufskollegen in Kontakt, und auch der «Fachverband öffentlicher Verkehr» organisiert Ausstellungen und Foren, die ich besuche. Es geht darum, im Bereich «E-Busse» dazuzulernen. Generell tut sich auf dem Elektromarkt derzeit sehr viel. Bezüglich der E-Busse fehlt uns noch die entsprechende Erfahrung. Aber es ist wichtig, dass sie in der neuen Einstellhalle mit einem Lademanagementsystem geladen werden und am nächsten Morgen mit vollem Speichermedium die Halle wieder verlassen können. Die Herausforderung wird danach das Handling sein, wenn immer mehr Fahrzeuge mit einem alternativen Antrieb für den Fahrdienst zur Verfügung stehen.

Und wie entspannen Sie sich im Privatleben?

Meine Hobbys wie die Tätigkeit in meinem Verein, der Hornussergesellschaft Zuchwil, bieten mir einen sehr guten Ausgleich zum Berufsleben. Im Sommer wandere ich viel in den Bergen. Zudem habe ich einen Oldtimer-PKW zu Hause, an dem ich die Unterhaltsarbeiten selbst durchführe. Auch Haus- und Gartenarbeit, kochen oder einfach entspannen auf der Terrasse gehören dazu. Zudem stehe ich im Winter oft als Skifahrer in den Regionen Schangnau-Sörenberg, Berner Oberland oder Wallis auf der Piste.



Christian Althaus

Aufgewachsen ist der 50-Jährige als Bauernsohn mit zwei jüngeren Geschwistern in Zollbrück BE. Er ist Vater zweier erwachsener Kinder und wohnt mit seiner Partnerin in Egerkingen.

Das Interview führte Beat Wytttenbach, VR-Sekretär BOGG.

UMWELTBERICHT

Unsere Umwelleistung auf einen Blick

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss unserer Busse lag 2020 bei 1,11 kg pro Fahrzeugkilometer (2019: 1,2 kg). Dieser Wert ist im Jahr 2020 signifikant gesunken. Dies ist interessant, weil weder der Umstieg von Gas auf Diesel noch der Umstieg von Euro 3/4 auf Euro 5/6 den CO₂-Ausstoss nennenswert beeinflussen können. Vermutlich ist der Rückgang darauf zurückzuführen, dass die Busse Corona-bedingt mit durchschnittlich weniger Passagieren, d. h. leichter unterwegs waren.

Auf die Personenkilometer bezogen liegt der Wert des CO₂-Ausstosses nämlich bei 173 g CO₂/pkm, was einer erheblichen Zunahme zum Vorjahr entspricht (2019: 144 g CO₂/pkm). Einerseits ist also der Dieserverbrauch um 8% zurückgegangen. Wegen der Sondersituation mit Covid-19 wurden aber rund 24% weniger Personen befördert als im Vorjahr, es wurden jedoch nur rund 2% weniger Strecke (in Form von gefahrenen Kilometern) mit unseren Bussen zurückgelegt. Das heisst, dass grundsätzlich die Busse weniger stark belegt waren als in den Jahren zuvor. Das führt einerseits zu einer Abnahme des CO₂-Ausstosses pro gefahrenen Kilometer, aber andererseits zu einer Zunahme pro Transportleistung (Personenkilometer).

Wir sind stetig dabei, unsere Strategie weiterzuentwickeln und haben im Jahr 2020 insgesamt zehn neue

Euro-6-Busse in unsere Busflotte aufgenommen und dafür neben vier Gasbussen auch vier ältere Dieselflotten der Abgasklasse Euro 4 ausgesondert. Somit sind wir unserem Ziel, der vollständigen Erneuerung unserer Busflotte, einen weiteren Schritt nähergekommen.

Auswirkungen des revidierten CO₂-Gesetzes auf den öffentlichen Busverkehr

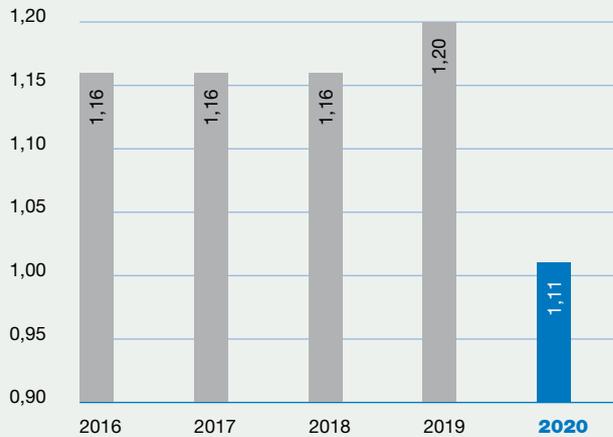
Die Wissenschaft ist sich einig, dass der Klimawandel stärker als bisher gebremst werden muss. Um die Klimaerwärmung mittelfristig unter +2 °C zu halten, sind weltweit grosse Anstrengungen nötig. Auf die Schweiz übersetzt bedeutet das, dass bis 2030 die CO₂-Ausstösse um 50% gegenüber 1990 zu reduzieren sind. Heute steht die Schweiz bei ca. -20% gegenüber 1990. Weitere 10% sollen bis 2030 im Inland reduziert werden. Zusätzlich sollen 20% mit Minderungsprojekten im Ausland kompensiert werden. Um diese Ziele zu erreichen, setzt das revidierte CO₂-Gesetz hauptsächlich auf die heute bereits existierenden, bisher erfolgreichen Instrumente. Zwei neue Instrumente kommen hinzu. Das revidierte CO₂-Gesetz ist von den Räten verabschiedet worden. Das Referendum wurde indessen ergriffen und im Juni 2021 findet die Volksabstimmung darüber statt. Was bedeutet das revidierte Gesetz für ein Unternehmen des öffentlichen Verkehrs? Eine grobe Zusammenfassung des Gesetzes zeigt seine Instrumente auf (siehe Tabelle «Instrument des neuen CO₂-Gesetzes»).

Verbrauchswerte unserer Busflotte

Grundlage: Verbrauchskontrolle der einzelnen Jahre

	2020	2019	2018	2017	2016
Erdgas					
absolut, in Kilogramm	145 148	185 072	228 915	261 197	281 835
in Kilogramm je Kilometer	0,46	0,48	0,46	0,46	0,46
Diesel					
absolut, in Litern	1 168 068	1 266 915	1 126 324	1 047 156	968 944
in Litern je Kilometer	0,42	0,46	0,45	0,45	0,45

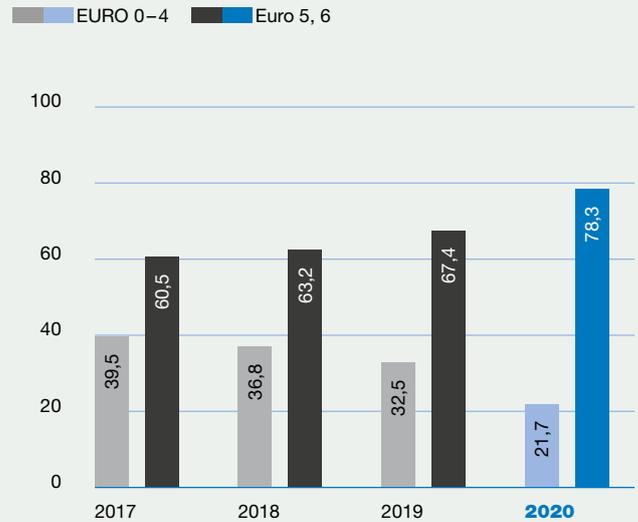
Relativer CO₂-Ausstoss unserer Busflotte in Kilogramm pro Fahrzeugkilometer



Aus der Zusammenstellung kann gefolgert werden, dass ein Busbetrieb von der Gesetzesrevision nicht direkt betroffen ist. Die zwei **in der Tabelle hervorgehobenen** Instrumente bieten immerhin die Möglichkeit einer indirekten Betroffenheit:

- Die BOGG hat die Möglichkeit, ein CO₂-Minderungsprojekt zu realisieren, das – wenn es nicht eigenwirtschaftlich ist – Kompensationsbescheinigungen generieren kann. Diese Bescheinigungen

Zusammensetzung der gesamten Busflotte nach Abgasklassen in Prozent



können der Stiftung KliK verkauft werden, welche damit die Kompensationsverpflichtung der Treibstoffimporteure wahrnimmt. Diese Möglichkeit besteht bereits mit dem heutigen Gesetz. Da das neue CO₂-Gesetz aber die Kompensationsverpflichtung der Treibstoffimporteure quantitativ erhöht, wird die Nachfrage nach Kompensationsbescheinigungen grösser, und damit auch deren Preis. Zum Beispiel könnte die Umstellung der Busflotte auf elektrischen Betrieb ein derartiges CO₂-Min-

Instrument des neuen CO₂-Gesetzes

Bemerkung

CO₂-Abgabe auf Brennstoffen und Befreiung, wenn das Unternehmen eine Zielvereinbarung abgeschlossen hat

Aus altem Gesetz übernommen. Höhere Obergrenze der Abgabe.

Emissionshandelssystem (EHS) für Grosse mittlere (> 20000t CO₂/Jahr)

Aus altem Gesetz übernommen. Seit 1. 1. 2020 mit dem EU-Emissionshandelssystem fusioniert.

Kompensationspflicht der Treibstoffimporteure und Möglichkeit für jedermann, mit CO₂-Minderungsprojekten handelbare Kompensationsbescheinigungen zu generieren

Aus altem Gesetz übernommen. Neue, höhere Kompensationsverpflichtung. Kompensationen im Ausland werden wieder möglich.

Emissionszielwert für Inverkehrsetzer von Personewagen, Lieferwagen, Sattelschleppern und weiteren schweren Fahrzeugen

Aus altem Gesetz übernommen. Neue, tiefere Zielwerte.

Emissionsgrenzwert für Altbauten bei einer Heizungsanierung (20kg CO₂ pro m² EBF und Jahr)

Neu! Der Grenzwert wird in 5-Jahres-Schritten um je ¼ gesenkt, damit fossile Heizungen mit der Zeit durch CO₂-freie ersetzt werden.

Flugticketabgabe (30–120 CHF pro Ticket, je nach CO₂-Emission des Flugs)

Neu!

derungsprojekt sein. Bei einem Ersatz von 1,3 Millionen Liter Diesel pro Jahr durch Elektrizität würde eine CO₂-Minderung von ca. 3.400 Tonnen pro Jahr entstehen, was beim heutigen Preis der Kompensationsbescheinigungen (100 CHF/t CO₂) einen Zusatzsertrag von CHF 340.000 pro Jahr aus dem Verkauf der Kompensationen ergäbe. Ergänzend ist zu bemerken, dass die Kompensationen, welche die Treibstoffimporteure dem Bund jährlich abgeben müssen, mit Geld von der Tanksäule bezahlt werden. Dadurch steigt der Treibstoffpreis. Das neue CO₂-Gesetz wird vermutlich eine Erhöhung des Diesel- und Benzinpreises um 2 bis 3 Rappen pro Liter bewirken. Dies wird die BOGG spüren, soweit weiterhin fossile Treibstoffe getankt werden.

- Das heutige CO₂-Gesetz hat keine Zielvorgaben für die CO₂-Emission pro Fahrzeugkilometer eines Busses gemacht (im Gegensatz zu PWs, Lieferwagen und Sattelschleppern). Im neuen CO₂-Gesetz ist die Möglichkeit von CO₂-Zielwerten erweitert worden und allgemein auf «schwere Fahrzeuge» anwendbar. Der Bundesrat muss in der CO₂-Verordnung definieren, was alles ein «schweres Fahrzeug» ist. Diese Definition besteht noch nicht. Theoretisch kann es sein, dass für neu in Verkehr gesetzte Busse künftig CO₂-Grenzwerte pro Fahrzeugkilometer gelten werden. Diese Grenzwerte gelten nur für neue Busse und es kommen nur welche zur Anwendung, wenn es entsprechende Werte in der EU gibt.

Energiemanagement nach ISO 50001

Das neue CO₂-Gesetz steht in engem Zusammenhang mit der Klimastrategie und mit der Energiestrategie des Bundes. Bei letzterer geht es darum, sowohl die Effizienz beim Energieverbrauch zu steigern als auch die Energiebereitstellung zu ändern, sodass schliesslich die Energieversorgung grossmehrheitlich auf erneuerbaren Quellen basiert. Ein wichtiges Instrument sind dabei – wie im CO₂-Gesetz – Zielvereinbarungen mit Betrieben der Wirtschaft. In einer solchen Energie-Zielvereinbarung verpflichtet sich ein Unternehmen mit grossem Energieverbrauch zur Effizienzsteigerung und legt einen Massnahmenplan für die Zukunft vor, zu dessen Umsetzung es sich verpflichtet. Dafür erhält es auf dem Stromtarif einen Rabatt, weil es die KEV-Abgabe auf dem Stromverbrauch nicht bezahlen muss (2,3 Rp./kWh).

Wie kommt ein Unternehmen zu einer Energiezielvereinbarung bzw. zu sinnvollen Energiezielen? Ein Weg dazu ist die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001. Diese Norm beschreibt einen Energieplanungsprozess, bei dem von Grund auf

die verschiedenen Energiebedarfe und die aktuellen Energieverbräuche analysiert und erhoben werden. Die energetische Leistung des Unternehmens wird in Kennzahlen gefasst. Auf die Verbesserung der energetischen Leistung werden Ziele gesetzt. Für das Erreichen der Ziele werden Massnahmen definiert. Die Wirtschaftlichkeit dieser Massnahmen wird jederzeit mitbetrachtet, wobei auch mögliche Förderungen (siehe oben) in die Wirtschaftlichkeitsrechnung einfließen.

Wenn ein Unternehmen eine solche Energieplanung gemacht hat und auch noch ein paar weitere Managementtools anwendet, kann es sich nach ISO 50001 zertifizieren lassen. Leider bringt das Zertifikat ISO 50001 in der Schweiz keinen direkten finanziellen Vorteil – im Gegensatz zu Deutschland, wo Steuererleichterungen daran geknüpft sind. Aber auch ohne Zertifizierung führt das System ISO 50001 dazu, dass das Unternehmen sein Energiemanagement eigenverantwortlich im Griff hat und jederzeit mit dem Bund oder mit dem Kanton eine Energiezielvereinbarung abschliessen kann. Die BOGG betreibt seit Jahren Energiemanagement und ist für ein solches System sicher geeignet.



CSR-Projekte; Neosys-Projektnr.: 7076.006

Busbetrieb Olten Gösigen Gäu
(BOGG): Umweltkapitel für den
Geschäftsbericht 2020

Yannic Rütli

MAS Wirtschaftsingenieurwesen
B. Sc. Energie- und
Umwelttechnik

Neosys AG
Nachhaltige Unternehmens- und
Gemeindeentwicklung
Privatstrasse 10
4563 Gerlafingen

www.neosys.ch
yannic.ruetti@neosys.ch

LAGEBERICHT 2020

Der Corona-Krise getrotzt

Die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG führt seit Jahren freiwillig die ordentliche Revision durch. Gemäss OR Art. 961 sind wir deshalb verpflichtet, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens entsprechend den rechtlichen Vorgaben in einem Lagebericht darzustellen.

Die Entwicklung der öV-Branche im Geschäftsjahr 2020 war geprägt von Einschränkungen bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Grund waren Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die Anzahl Fahrgäste bei der BOGG sank gegenüber dem Vorjahr um 25,3%. Die von Bund und Kantonen gesetzten finanziellen Rahmenbedingungen führten 2020 zu keinen Tarifierpassungen.

Die Auftragslage präsentierte sich im Geschäftsjahr 2020 unterschiedlich. Das öV-Angebot musste teilweise reduziert werden. Die Bahnersatzfahrten haben 2020 substantiell zugenommen. Hauptsächlich dafür verantwortlich waren die Bahnersatzfahrten für das «Läufelfingerli». Die Bahnersatzfahrten kompensierten Extrafahrten, die nicht durchgeführt werden konnten, weil Anlässe abgesagt wurden.

Das Geschäftsjahr 2020 schliesst trotz gesunkener Verkehrserträge dank erarbeiteten Nebenerträgen und organisatorischen Massnahmen zur Kostenreduktion mit einem Gewinn von CHF 32 129 ab. Für das nächste Jahr wird ein Verlust erwartet, der mit den vorhandenen Reserven aufgefangen werden kann. Das vorhandene Eigenkapital entspricht den gesetzlichen Anforderungen. Die BOGG hat keine finanziellen Engpässe.

Im Jahresdurchschnitt wurden die Leistungen der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG von 133,28 Vollzeitangestellten erbracht.

Für die zeitgerechte Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur sind die notwendigen Massnahmen eingeleitet. Die Investitionen in die Infrastruktur erfolgen nachhaltig und entlasten die Umwelt, insbesondere im Bereich der CO₂-Emissionen durch den Einsatz von Elektrobusen.

Die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG engagiert sich grundsätzlich nicht in der Forschung und Entwicklung von öV-Produkten.

Der Investitionsplan der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG berücksichtigt die betrieblich notwendigen Massnahmen zur Erbringung der Transportaufträge. Ab 2021 wird das Depot Wangen bei Olten erweitert.

Im Geschäftsjahr sind aussergewöhnliche Massnahmen zur Kostenreduktion und Ertragssteigerung umgesetzt worden, die das Ergebnis beeinflussen. So wurde während der Corona-Einschränkungen die Einsatzplanung überarbeitet und dadurch die eingesetzten Ressourcen optimiert. Mit dem Personal wurde eine Lösung gefunden, die vorhandene Ausgleichszeit abzubauen. Auch die gesteigerten Nebenerträge verbesserten das Betriebsergebnis.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Die Zukunftsaussichten für die kommenden Jahre sind schwierig. Die Verkehrserträge werden sich nur langsam erholen. Das Buskonzept Niederamt wird aber voraussichtlich 2022 umgesetzt. Zudem werden über einen längeren Zeitraum Bahnersatzfahrten zwischen Dulliken und Däniken durch die BOGG gefahren. Die Auftragslage bleibt insgesamt solide, ebenso die finanzielle Situation des Unternehmens.

Befund der subventionsrechtlichen Prüfung:

«Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.»

FINANZEN

Jahresrechnung

Die **Erfolgsrechnung/Linienbetrieb** schliesst mit einem Gewinn von CHF 32 129 ab. Im Vorjahr resultierte ein Gewinn von CHF 366 559. Im Budget 2020 rechneten wir mit einem Gewinn von CHF 42 762.

Der **Kostendeckungsgrad** wird mit 47,17% ausgewiesen. Im Vorjahr betrug der Kostendeckungsgrad 53,42%. Im Budget war ein Kostendeckungsgrad von 48,49% vorgesehen.

Betriebsaufwand

Der **Betriebsaufwand 2020** ist mit CHF 21 302 647 ausgewiesen. Im Vorjahr betrug der Betriebsaufwand CHF 21 661 263. Die Vorjahreszahlen werden im Folgenden jeweils in Klammern angegeben.

Die Betriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Personalkosten	13 014 255	61,09	13 545 973	60,44	12 813 238	59,15
Sachaufwand	5 943 492	27,90	6 565 700	29,29	6 362 681	29,37
Abschreibung	2 248 478	10,55	2 144 100	9,57	2 374 020	10,96
Kapitalkosten	96 422	0,45	157 650	0,70	111 324	0,51
Total	21 302 647	100	22 413 423	100	21 661 263	100

Den **Betriebskosten** liegen insgesamt 3 080 340 (3 140 856) gefahrene Kilometer zugrunde.

Der **Sachaufwand** von CHF 5 943 492 (CHF 6 362 681) setzt sich wie folgt zusammen:

Position	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	CHF		CHF		CHF	
Allgemeine Aufwendungen	1 634 464		1 879 400		1 884 955	
Verkehrswerbung	35 028		90 000		30 858	
Versicherungen	228 497		229 000		217 702	
Betriebsbesorgungen Dritter	843 088		576 700		525 056	
Energie-/Verbrauchsstoffe	974 551		1 572 600		1 252 932	
Unterhalt/Reparaturen	2 227 865		2 218 000		2 451 178	
Total	5 943 492		6 565 700		6 362 681	

Die **ordentlichen Abschreibungen** werden mit insgesamt CHF 2 248 478 (CHF 2 374 020) ausgewiesen. Die Abschreibungen sind grundsätzlich gemäss der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen vorgenommen worden.

Die **Kapitalkosten** mit CHF 96 422 (CHF 111 324) sind um 13,39% tiefer als im Vorjahr. Die Kredite sind nach wie vor am Markt zu tiefen Zinsen erhältlich.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag inklusive Abgeltungen ist mit CHF 21 334 776 (CHF 22 027 822) ausgewiesen.

Zusammenfassung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Verkehrsertrag	7 886 682	36,97	9 157 200	40,78	9 601 706	43,59
Nebenertrag	2 112 326	9,90	1 558 600	6,94	1 608 746	7,30
Abgeltung öffentliche Hand	11 286 036	52,90	11 590 885	51,62	10 456 278	47,47
Abgeltung Dritte	146 510	0,69	149 500	0,67	454 370	2,06
Erlösminderung	- 96 778	- 0,45	-	0,00	- 93 278	- 0,42
Total	21 334 776	100	22 456 185	100	22 027 822	100

Verkehrsertrag

Der **Verkehrsertrag** 2020 wird mit CHF 7 886 682 (CHF 9 601 706) ausgewiesen. Die ABO-Abgrenzungen 2020 belaufen sich auf CHF 1 712 258 (CHF 2 159 604).

Die Taxnachzahlungen von CHF 232 687 (CHF 255 616) nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 22 929 ab. Das Delkredere wurde um CHF 70 000 gesenkt. Die Vorgaben der A-Welle im Kontrollwesen wurden erfüllt.

Zusammenfassung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Einzelreiseverkehr	2 933 861	37,20	3 852 200	42,07	4 082 578	42,52
Einzelbillette/MFK	2 589 292		3 422 500		3 720 160	
Anteil aus Halbtax	344 569		429 700		362 418	
ABO-Verkehr	2 247 034	28,49	2 570 000	28,07	2 701 201	28,13
Anteile aus GA/Diverses	2 355 835	29,87	2 260 000	24,68	2 320 789	24,17
Taxnachzahlungen	232 687	2,95	240 000	2,62	255 616	2,66
Provisionen Ticket	117 265	1,49	235 000	2,57	241 522	2,52
Total Verkehrsertrag	7 886 682	100	9 157 200	100	9 601 706	100

Der **Nebenertrag** ist mit CHF 2 112 326 (CHF 1 608 746) ausgewiesen. Budgetiert wurde ein Nebenertrag von CHF 1 558 600.

Die in der Rechnung ausgewiesenen Abgeltungen entsprechen den mit Bund, Kantonen SO/AG und Dritten abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen für die Fahrplanperiode 2020. Wegen der Bauverzögerung wurde die Abgeltung im Zusammenhang mit dem Neubau abgegrenzt.

Zusammenfassung	Abgeltung 2020	Abgeltung 2019
	CHF	CHF
Regionalverkehr	5 421 555	4 739 392
Agglomerationsverkehr	5 862 468	5 696 829
Kanton, Gemeinden Art. 28.4	2 013	20 057
Total Abgeltung öffentliche Hand	11 286 036	10 456 278
Vereinbarungen mit Dritten	146 510	454 370
Total Leistungsvereinbarungen	11 432 546	10 910 648

Im Fahrplan-Jahr 2020 wurden anhand der Messfahrten 5 425 977 (7 263 715) Fahrgäste ermittelt. Dies entspricht einer Abnahme von 1 837 738 Personen oder 25,3%, jedoch bei 364 (371) Fahrplan-Tagen.

BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Bilanz

Das **Anlagevermögen** ist mit CHF 21 673 361 (CHF 18 094 817) ausgewiesen. Auf dem Anlagevermögen sind Abschreibungen von insgesamt CHF 2 248 478 (CHF 2 374 020) getätigt worden.

Der Investitionszuwachs beträgt gemäss Anlagerechnung	CHF	5 827 027
Videoüberwachung	CHF	7 371
Linienfahrzeuge	CHF	4 620 403
Erneuerungen Haltestelleneinrichtungen	CHF	112 588
Erneuerungen EDV	CHF	95 050
IVU Verkaufsgeräte / Automaten	CHF	154 632
Liegenschaften	CHF	836 983

Das **Umlaufvermögen** beträgt CHF 5 042 812 (CHF 5 609 886). Die flüssigen Mittel machen dabei CHF 2 293 909 (CHF 3 810 853) aus.

Das **Eigenkapital** ist mit CHF 6 531 980 (CHF 6 499 851) ausgewiesen. Dies entspricht 24,45% (27,42%) der Bilanzsumme.

Das **kurzfristige Fremdkapital** beträgt CHF 6 575 916 (CHF 8 809 277).

Das **langfristige Fremdkapital** ist mit CHF 13 608 276 (CHF 8 395 576) ausgewiesen.

Bilanz vor Ergebnisverwendung

Aktiven	31. 12. 2020		31. 12. 2019	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2 293 909	8,59	3 810 853	16,08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 371 229	5,13	670 172	2,83
Übrige kurzfristige Forderungen	299 790	1,12	46 907	0,20
Vorräte	884 078	3,31	871 000	3,67
Aktive Rechnungsabgrenzung	193 806	0,73	210 954	0,89
Total Umlaufvermögen	5 042 812	18,88	5 609 886	23,67
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	200	0,00	200	0,00
Mobile Sachanlagen	10 818 897	40,50	7 759 403	32,73
Immobilien Sachanlagen	10 854 264	40,63	10 335 214	43,60
Total Anlagevermögen	21 673 361	81,12	18 094 817	76,33
Total Aktiven	26 716 173	100	23 704 704	100

Passiven	31. 12. 2020		31. 12. 2019	
	CHF	%	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 919 102	14,67	1 649 340	6,96
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	0,00	4 200 000	17,72
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0,00	22 176	0,09
Rückstellungen Abgeltungen Neubau	449 012	1,68	144 400	0,61
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	2 207 801	8,26	2 793 360	11,78
Total kurzfristiges Fremdkapital	6 575 916	24,61	8 809 277	37,16
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11 850 000	44,36	6 500 000	27,42
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 604 003	6,00	1 741 303	7,35
Rückstellungen	154 273	0,58	154 273	0,65
Total langfristiges Fremdkapital	13 608 276	50,94	8 395 576	35,42
Eigenkapital				
Aktienkapital	2 345 800	8,78	2 345 800	9,90
Gesetzliche Kapitalreserven	120 000	0,45	120 000	0,51
Gesetzliche Gewinnreserven	127 600	0,48	127 600	0,54
Reserven nach Art. 36 PBG	481 991	1,80	616 624	2,60
Reserven Agglomerationsverkehr	1 159 851	4,34	780 846	3,29
Freiwillige Gewinnreserven	2 264 609	8,48	2 142 421	9,04
Bilanzgewinn	32 129	0,12	366 559	1,55
Total Eigenkapital	6 531 980	24,45	6 499 851	27,42
Total Passiven	26 716 173	100	23 704 704	100

Erfolgsrechnung

Ertrag	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Verkehrsertrag	7 886 682	36,97	9 601 706	43,59
Nebenertrag	2 112 326	9,90	1 608 746	7,30
Abgeltung Leistungsauftrag	11 432 546	53,59	10 910 648	49,53
Bund nach PBG Art. 28.1	2 442 135		2 085 332	
Kanton SO nach PBG Art. 28.1	2 979 421		2 654 059	
Kanton SO nach PBG Art. 28.4	0		0	
Gemeinden nach PBG Art. 28.4	2 013		20 057	
Kanton SO Agglo	4 703 580		4 727 329	
Kanton AG Agglo	1 158 888		969 501	
Total öffentliche Hand	11 286 036		10 456 278	
Abgeltung Dritte	146 510		454 370	
Erlösminderungen (Anpassung Delkredere)	- 96 778	- 0,45	- 93 278	- 0,42
Total Ertrag	21 334 776	100	22 027 822	100

Aufwand	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Dienstleistungen Dritte	843 088	3,95	525 056	2,38
Personalaufwand	13 014 255	61,00	12 813 238	58,17
Löhne, Gehälter, Zulagen	11 132 811		10 944 856	
Sozialversicherungen	1 881 444		1 868 382	
Übriger Betriebsaufwand	5 100 404	23,91	5 837 625	26,50
Allgemeine Aufwendungen	1 634 464		1 884 955	
Werbung	35 028		30 858	
Versicherungen, Selbstbehalte	228 497		217 702	
Energie, Verbrauchsstoffe	974 551		1 252 932	
Unterhalt, Reparaturen	2 227 865		2 451 178	
Abschreibungen	2 248 478	10,54	2 374 020	10,78
Fahrzeuge	1 518 497		1 606 202	
Betriebsliegenschaften	317 933		296 587	
Einrichtungen, Mobilien	412 048		471 231	
Betriebsaufwand	21 206 225	99,40	21 549 939	97,83
Jahresergebnis vor Zinsen	128 552	0,60	477 883	2,17
Finanzerfolg	- 96 423	- 0,45	- 111 324	- 0,51
Finanzaufwand	- 99 863		- 115 406	
Finanzertrag	3 441		4 082	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	0	0,00	0	0,00
Jahresergebnis	32 129	0,15	366 559	1,66

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 963b), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze angewendet:

- *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:* Dem Risiko für Debitorenverluste wurde – durch Pauschalbewertung aufgrund der Fälligkeit – Rechnung getragen.
- *Vorräte:* Die Vorräte (Ersatzteile, Schmiermittel und Bereifung) sind zu Einstandspreisen bewertet. Die Vorräte an Diesel- und Heizöl sind zu den Durchschnittskursen bewertet.
- *Mobile und immobile Sachanlagen:* Für jedes Anlagegut sind individuelle Nutzungsdauern definiert worden. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der Nutzungsdauern errechnet und vorgenommen. Die Grundstücke sind zu den Anschaffungskosten (unter Berücksichtigung einer einmaligen in Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigung) bilanziert.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	CHF	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1 511 229	880 172
Delkrede	– 140 000	– 210 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 371 229	670 172
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	299 790	46 907
Übrige kurzfristige Forderungen	299 790	46 907
Betriebseinrichtungen, Mobilien	1 072 877	1 115 286
Fahrzeuge	974 602	664 417
Mobile Sachanlagen	1 081 889	775 940

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	CHF	CHF
Grundstück Härkingen	32 202	32 202
Grundstück Wangen	4 732 920	4 687 320
Grundstück Lostorf	566 691	566 691
Betriebsgebäude Kestenholz	7 201	12 201
Betriebsgebäude Wangen bei Olten	2 019 001	2 197 301
Betriebsgebäude Wangen bei Olten Erweiterung	1 244 750	500 500
Betriebsgebäude Lostorf	2 251 500	2 339 000
Immobilie Sachanlagen	10 854 264	10 335 215
Passive Rechnungsabgrenzung	51 063	98 796
Abgrenzung der Jahres-Abonnements-Einnahmen	1 712 258	2 159 604
Kurzfristige Rückstellungen	444 480	534 960
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	2 207 801	2 793 360
Darlehen Bund	402 203	437 203
Darlehen Aktionär Kanton Solothurn	1 201 800	1 304 100
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 604 003	1 741 303
Regionaler Personenverkehr	481 991	616 624
Agglomerationsverkehr	1 159 851	780 846
Reserven nach Art. 36 PBG	1 641 842	1 397 470
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50–250	50–250
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung	374 448	382 725
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Verpfändete Schuldbriefe aus Liegenschaften	14 860 000	14 860 000
Belastet mit Krediten	6 500 000	5 750 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Langfristige Bankverbindlichkeiten zwischen 1 und 5 Jahren	11 850 000	6 500 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten über 5 Jahren	0	0
Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsstellenhonorar	18 350	18 700
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0
Betriebshaftpflichtversicherung		
Grundversicherung pro Schadenereignis	10 000 000	10 000 000
Ergänzungsversicherung 1, pro Schadenereignis	10 000 000	10 000 000
Ergänzungsversicherung 2, Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr	80 000 000	80 000 000

GELDFLUSSRECHNUNG

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	CHF	CHF
Jahresergebnis	32 129	366 559
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 248 478	2 374 020
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 701 061	491 370
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	– 252 883	– 10 488
Veränderung Vorräte	– 13 078	116 800
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	17 148	143 109
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 269 762	91 801
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	– 4 200 000	3 650 000
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	– 22 171	4 525
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	– 280 947	289 883
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	– 902 623	7 517 579
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Devestition von Finanzanlagen	0	0
Investitionen in mobile Sachanlagen	– 4 990 043	– 2 085 234
Devestition von mobilen Sachanlagen	4	0
Investitionen in immobile Sachanlagen	– 836 983	– 599 688
Devestition von immobilien Sachanlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 5 827 021	– 2 684 922
Veränderung langfristige Bankverbindlichkeiten	5 350 000	– 4 450 000
Rückzahlung übrige langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen Aktionär Kanton SO)	– 102 300	– 102 300
Rückzahlung übrige langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen Bund)	– 35 000	– 35 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5 212 700	– 4 587 300
Veränderung flüssige Mittel	– 1 516 944	245 357
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	3 810 853	3 565 496
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	2 293 909	3 810 853
Veränderung flüssige Mittel	– 1 516 944	245 357

ERGEBNISVERWENDUNG

	2020	2019
	CHF	CHF
Vortrag 1. 1.	0	0
Jahresergebnis	32 129	366 559
Bilanzgewinn 31. 12.	32 129	366 559
Zuweisung an gesetzliche Reserve nach PBG Art. 36		
Zuweisung an Regionalen Personenverkehr	– 210 839	– 134 633
Zuweisung an freie Reserven	0	– 67 316
Zuweisung an gesetzliche Reserve AGGLO-Verkehr		
Zuweisung an Agglomerationsverkehr	161 979	379 005
Zuweisung an freie Reserven	80 989	189 503
	32 129	366 559
Vortrag auf neue Rechnung	0	0



Solidis Revisions AG
Martin-Disteli-Strasse 9
Postfach 1660
4601 Olten

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

an die Generalversammlung der
Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, Wangen bei Olten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Olten, 23. März 2021



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solidis Revisions AG

A handwritten signature in blue ink, with a small red cross symbol to its right.

Dominik Frauchiger
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte
leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, with a small red cross symbol to its right.

Karin Trümpy
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugel. Revisionsexpertin

Beilage:
Jahresrechnung und Antrag über die Gewinnverwendung

Olten, 23. März 2021







Busbetrieb Olten Gösigen Gäu AG

Industriestrasse 30-34
4612 Wangen bei Olten

Telefon: 062 207 10 40
E-Mail: info@bogg.ch
www.bogg.ch